



Sperrfrist: Samstag, 1. Januar 2011 – 10.00 Uhr

Landesbischof Friedrich lobt kompromisslose Aufklärung der Missbrauchsfälle in Erzdiözese München und Freising

In seiner Neujahrspredigt in der Münchner St. Matthäuskirche hat Landesbischof Johannes Friedrich die kompromisslose Aufklärung der Missbrauchsfälle in der Erzdiözese München-Freising gelobt. Die Entscheidung zur lückenlosen Aufklärung zeige, „wie wichtig es unseren katholischen Brüdern und Schwestern und insbesondere Kardinal Marx ist, das Böse mit Gutem zu überwinden und sich nicht vom Bösen überwinden zu lassen“, sagte Friedrich mit Verweis auf die Jahreslosung 2011 aus dem Römerbrief des Apostels Paulus „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“.

Als „vorbildliches Verhalten“ und „im wahrsten Sinne des Wortes entwaffnend“ bezeichnete es der Landesbischof, dass Christen auf den Philippinen und in Nigeria nicht mit Wut und Vergeltung reagierten, als ihre Weihnachtsgottesdienste zum Ziel von Anschlägen wurden. Damit zeigen Christen, dass es in einem Leben mit Jesus Christus keinen Platz für Vergeltung und Rache gibt, betonte der Landesbischof.

Im Neujahrsgottesdienst erklang die vierte Kantate des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Die beiden letzten Kantaten werden am Sonntag, 2. Januar und am Donnerstag, 6. Januar jeweils um 10 Uhr in der St. Matthäuskirche zu hören sein und beschließen einen Zyklus von sechs Gottesdiensten mit Landesbischof Friedrich, in denen die einzelnen Kantaten des Weihnachtsoratoriums genau an den Tagen zu Aufführung gelangten, für die Bach sie komponiert hatte.

München, 30. Dezember 2010
Johannes Minkus, Pressesprecher